



# Ausgewählte Ergebnisse der Studie „Qualität in der rechtlichen Betreuung“

Vortrag am 13.03.2018  
31. Westdeutscher Betreuungsgerichtstag in Bochum

---

Dr. Vanita Matta  
ISG Köln

## EIN ERGEBNIS VORWEG: GRÜNDE FÜR DIE BETREUERBESTELLUNG

### Berufsbetreuer

1. sonstige psychische Krankheit einschließlich Persönlichkeitsstörungen
2. Mischform von Krankheit und Behinderung
3. psychische Krankheit infolge von Abhängigkeits-erkrankung
4. Demenz
5. geistige Behinderung
6. körperliche Behinderung

### Ehrenamtliche Fremdbetreuer

1. geistige Behinderung
2. Demenz  
UND  
Mischform von Krankheit und Behinderung
3. sonstige psychische Krankheit einschließlich Persönlichkeitsstörungen
4. körperliche Behinderung
5. psychische Krankheit infolge von Abhängigkeits-erkrankung

### Angehörigenbetreuer

1. Mischform von Krankheit und Behinderung
2. geistige Behinderung
3. Demenz  
UND  
körperliche Behinderung  
UND  
sonstige psychische Krankheit einschließlich Persönlichkeitsstörungen
4. psychische Krankheit infolge von Abhängigkeits-erkrankung

Quelle: Befragung von Berufsbetreuern, ISG 2016; Befragung von ehrenamtlichen Betreuern, ISG 2016

# DER VORTRAG

## **(1) das Projekt**

## **(2) das Qualitätskonzept**

## **(3) die empirischen Erhebungen im Überblick**

## **(4) Ausgewählte Ergebnisse**

### **(a) Strukturqualität**

### **(b) Prozessqualität**

### **(c) Kapazitätsdefizite**

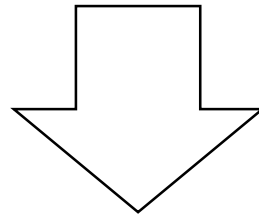
## **(5) Fazit**

## BETEILIGTE



Bundesministerium  
der Justiz und  
für Verbraucherschutz

Referat: Betreuungsrecht  
(Leitung: A. Schnellenbach)



**ISG Institut für Sozialforschung und  
Gesellschaftspolitik GmbH**

Projektleitung: Dr. Dietrich Engels

Website: [www.isg-institut.de/  
qualitaet-in-der-rechtlichen-betreuung/](http://www.isg-institut.de/qualitaet-in-der-rechtlichen-betreuung/)

**Technology  
Arts Sciences  
TH Köln**

**Prof. Dr. jur. Dagmar Brosey**  
Technische Hochschule Köln  
Fakultät für Angewandte  
Sozialwissenschaften

Durchführung unter Beteiligung eines **Beirats**  
aus Interessenverbänden, Praxis und Wissenschaft

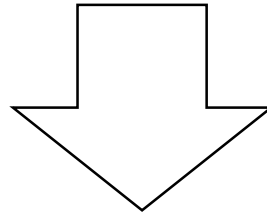
## FORSCHUNGSZIELE

### übergreifende Fragen

Welche Qualitätsstandards werden in der Praxis eingehalten?

Gibt es strukturelle Qualitätsdefizite? Welche?

Welche Ursachen können identifiziert werden?



### wesentliche Arbeitsschritte

Entwicklung eines Konzepts von Betreuungsqualität

Operationalisierung für empirische Erhebungen

empirische Erhebungen & Darstellung der Ergebnisse

# DER VORTRAG

## **(1) das Projekt**

## **(2) das Qualitätskonzept**

## **(3) die empirischen Erhebungen im Überblick**

## **(4) Ausgewählte Ergebnisse**

### **(a) Strukturqualität**

### **(b) Prozessqualität**

### **(c) Kapazitätsdefizite**

## **(5) Fazit**

## QUALITÄTSKONZEPT: WIE UND WOHER?

### Qualität der rechtlichen Betreuung

→ Wie sehr stimmt die tatsächliche rechtliche Betreuung mit festgelegten Kriterien für gute rechtliche Betreuung überein?

### Quellen für Kriterien für gute rechtliche Betreuung

- Betreuungsrecht
- Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK)
- betreuungsrechtliche Praxis

### eine Ordnung der Kriterien

- |                     |   |
|---------------------|---|
| a) Strukturqualität | d.h. Organisation/Rahmenbedingungen der Betreuungsführung |
| b) Prozessqualität  | d.h. Art und Weise der Ausführung mit den Betreuten       |
| c) Ergebnisqualität | d.h. Zielerreichung                                       |

## QUALITÄTSKONZEPT: GRUNDPRINZIPIEN DES BETREUUNGSRECHTS

- vor Schädigungen und Rechtseingriffen schützen
- Selbstbestimmungsrecht fördern und wahren
- Willen, Wünsche und Präferenzen achten
- Erforderlichkeitsgrundsatz achten; insbesondere Unterstützen vor Vertreten
- Rehabilitationsgrundsatz
- Persönliche Betreuung
- Transparenz und Redlichkeit
- Nebeneinander von ehrenamtlicher und beruflicher Betreuung

**Reduktion auf  
eine *Auswahl*  
konkreter,  
überprüfbarer  
„Indikatoren“**



# DER VORTRAG

## **(1) das Projekt**

## **(2) das Qualitätskonzept**

## **(3) die empirischen Erhebungen im Überblick**

## **(4) Ausgewählte Ergebnisse**

### **(a) Strukturqualität**

### **(b) Prozessqualität**

### **(c) Kapazitätsdefizite**

## **(5) Fazit**

# ÜBERBLICK EMPIRISCHE ERHEBUNGEN

## 1. Standardisierte Befragungen

Befragung	Grundgesamtheit	Teilnehmer absolut	Teilnehmer in %
a. Berufsbetreuer	geschätzt 16.100	2.460	15,3%
b. ehrenamtliche Betreuer	geschätzt 583.000	1.324	0,2%
c. Betreuungsgerichte			
- Richter	geschätzt 2.000	196	9,8%
- Rechtspfleger	geschätzt 2.600	385	14,8%
- Gerichtsverwaltung	582	191	32,8%
- Notariate (Württemberg)	234	18	7,7%
d. Betreuungsbehörden	449	216	48,1%
e. Betreuungsvereine	822	351	42,7%

## 2. Zeitbudgeterhebung

Beteiligung: 215 Betreuer mit 7.910 Betreuungen (1 Monat)

90 Betreuer mit 180 Betreuungen (3 Monate)

## ÜBERBLICK EMPIRISCHE ERHEBUNGEN

### 3. Einnahmen-Ausgaben-Dokumentation

Beteiligung: 101 Betreuer mit 4.022 Betreuungen

### 4. Fallstudien

68 Fallstudien (43 berufliche, 25 ehrenamtliche Betreuung)

mit 145 Interviewpartnern (68 Betreute, 53 Betreuer, 24 nahestehende Personen)

### 5. Expertengespräche

zu Erhebungsinstrumenten (6) und Handlungsempfehlungen (10)

# DER VORTRAG

**(1) das Projekt**

**(2) das Qualitätskonzept**

**(3) die empirischen Erhebungen im Überblick**

**(4) Ausgewählte Ergebnisse**

**(a) Strukturqualität**

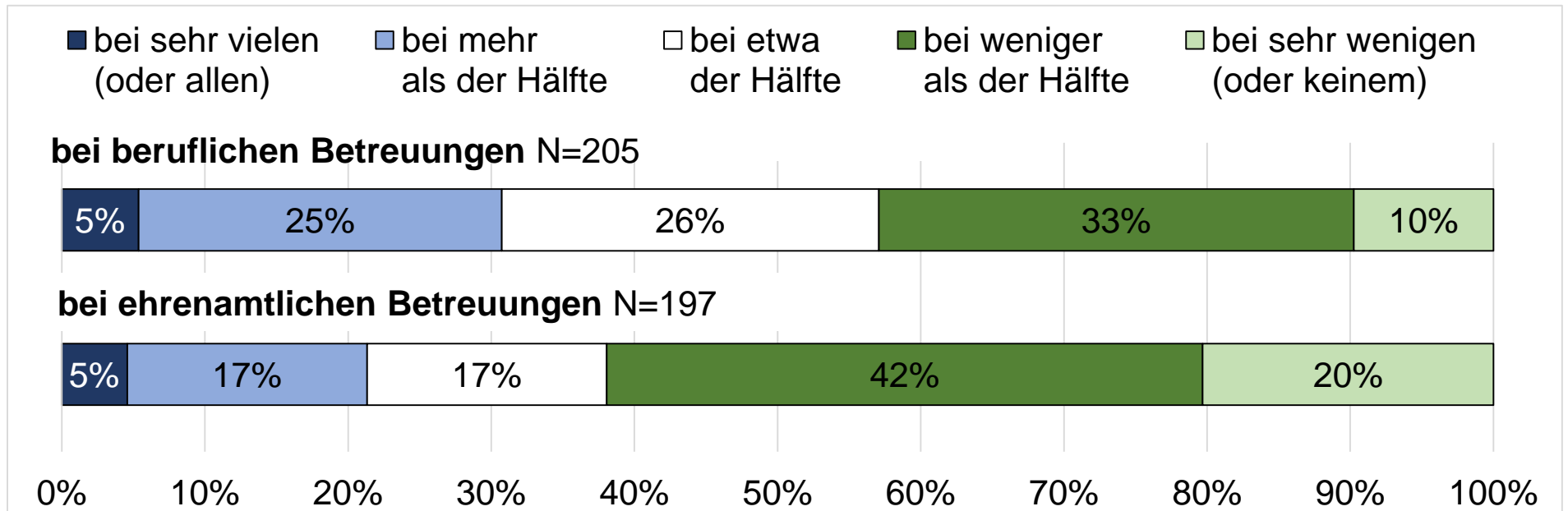
**(b) Prozessqualität**

**(c) Kapazitätsdefizite**

**(5) Fazit**

## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE STRUKTURQUALITÄT: RICHTER: VERKÜRZUNG DER ÜBERPRÜFUNGSFRIST

### Überprüfungsfrist von weniger als 7 Jahren bei Einrichtungen / Verlängerungen in den letzten 12 Monaten?



Quelle: Befragung von Richtern, ISG 2016

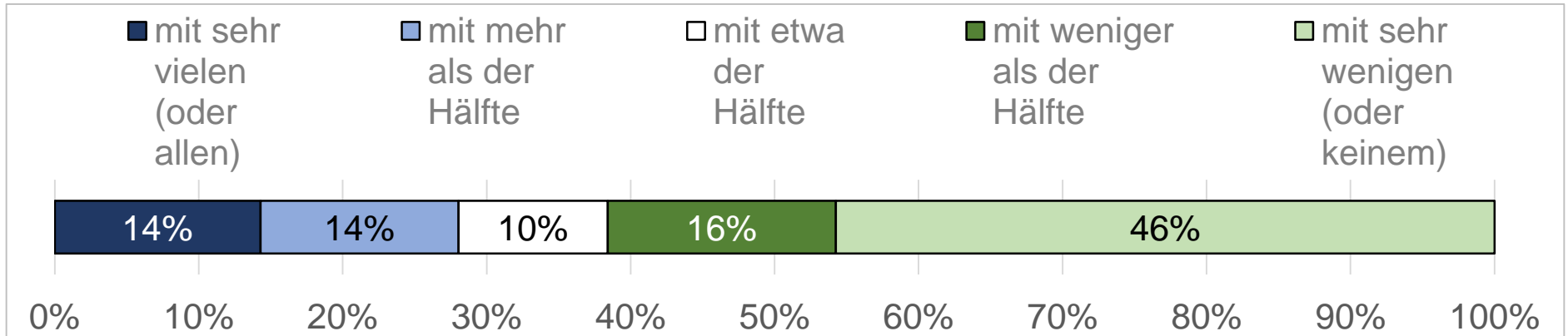
## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE STRUKTURQUALITÄT: RICHTER: VERKÜRZUNG DER ÜBERPRÜFUNGSFRIST

### *Handlungsempfehlung 17:*

Die Betreuungsrichter sollten den Entscheidungszeitpunkt über Aufhebung oder Verlängerung der Betreuung stärker als bisher am Erforderlichkeitsgrundsatz ausrichten und die Entscheidung über den Zeitpunkt inhaltlich begründen. [...]

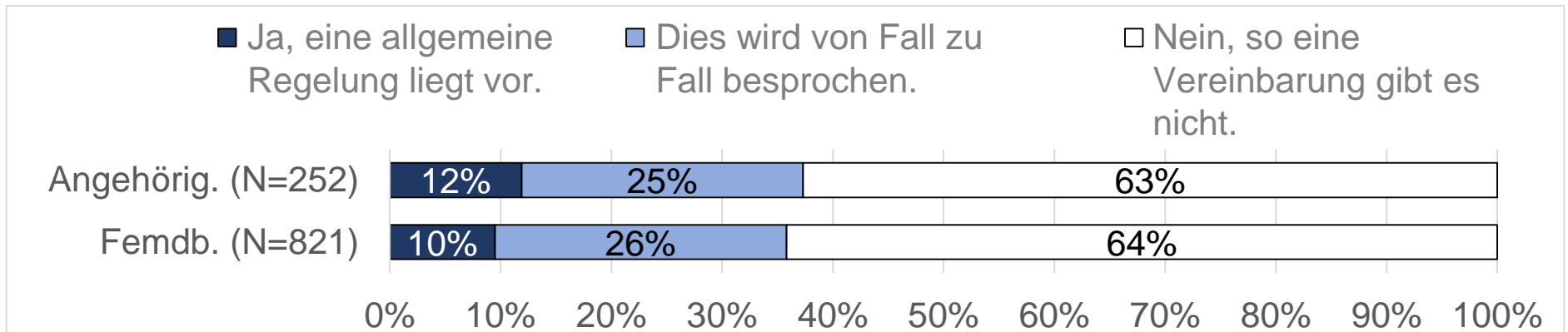
## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE STRUKTURQUALITÄT: BETREUER: DATENWEITERGABE-VEREINBARUNG MIT BETREUTEN?

### Berufsbetreuer:



Quelle: Befragung von Berufsbetreuern, ISG 2016

### Ehrenamtliche Betreuer:



Quelle: Befragung von ehrenamtlichen Betreuern, ISG 2016

## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE STRUKTURQUALITÄT: BETREUER: DATENWEITERGABE-VEREINBARUNG MIT BETREUTEN?

### *Handlungsempfehlung 3:*

Den Betreuern sollten durch den Gesetzgeber klare Regelungen für den Umgang mit den Daten der Betreuten bereitgestellt werden.

Zum Beispiel sollten die Voraussetzungen einer Weitergabe an Dritte klar geregelt werden.



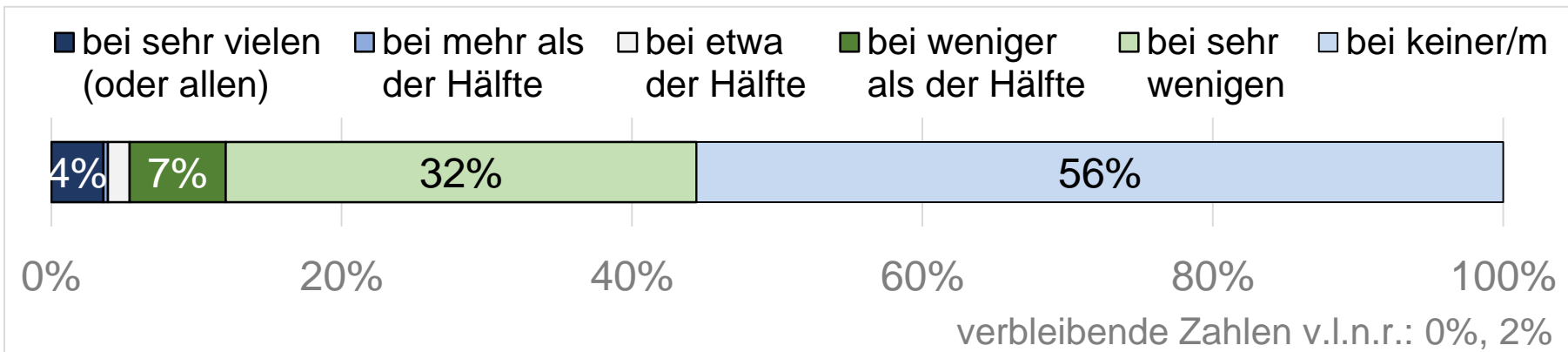
## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE STRUKTURQUALITÄT: RECHTSPFLEGER: ÜBERPRÜFUNG VON BETREUERANGABEN

**Stichprobenhafte Überprüfung zentraler Angaben in Dokumenten  
*unabhängig von Verdachtsmomenten durch die Angaben?***

Dokument	„bei sehr vielen (oder allen)“	„bei sehr wenigen (oder keinem)“
Vermögensverzeichnisse	rd. 35%	rd. 45%
Rechnungslegungen	rd. 35%	rd. 45%
Jahresberichte	rd. 20%	rd. 60%

Quelle: Befragung von Rechtspflegern, ISG 2016, N=288-297

**Jahresbericht zum pers. Kontakt: Überprüfung *ohne* Verdacht auf Pflichtverletzung?**



Quelle: Befragung von Rechtspflegern, ISG 2016, N=333

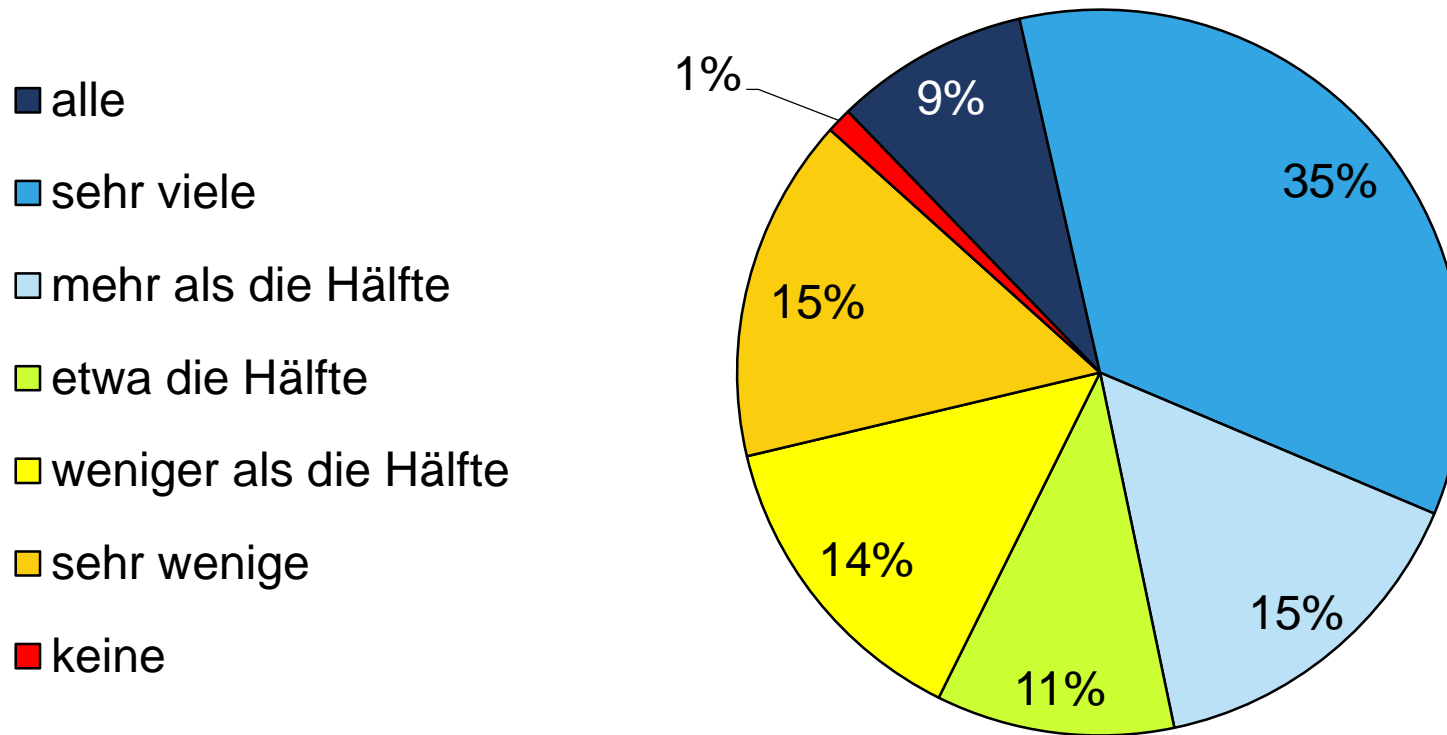
## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE STRUKTURQUALITÄT: RECHTSPFLEGER: ÜBERPRÜFUNG VON BETREUERANGABEN

### *Handlungsempfehlung 26:*

Für die zumindest stichprobenhafte Überprüfung von Angaben der Betreuer gegenüber dem Gericht sollten an allen Gerichten ausreichende Kapazitäten geschaffen werden, da Berichte, deren Angaben bekanntermaßen nicht überprüft werden, als Kontrollinstrument nicht ausreichend erscheinen.

## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE STRUKTURQUALITÄT: RECHTSPFLEGER: WUNSCH DES BETREUTEN

„In wie vielen Genehmigungsverfahren im Aufgabenkreis der Vermögenssorge war Ihnen in den letzten zwölf Monaten der Wunsch des Betreuten vor Ihrer Entscheidung in der gegebenen Angelegenheit bekannt?“



Quelle: Befragung von Rechtspflegern, ISG 2016, N=358

## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE STRUKTURQUALITÄT: RECHTSPFLEGER: WUNSCH DES BETREUTEN

### *Handlungsempfehlung 29:*

Es muss ein routinemäßiger Bestandteil eines Genehmigungsverfahrens sein, den Wunsch oder den mutmaßlichen Willen des Betreuten in Erfahrung zu bringen und aktenkundig zu machen. [...]

## DER VORTRAG

### **(1) das Projekt**

### **(2) das Qualitätskonzept**

### **(3) die empirischen Erhebungen im Überblick**

### **(4) Ausgewählte Ergebnisse**

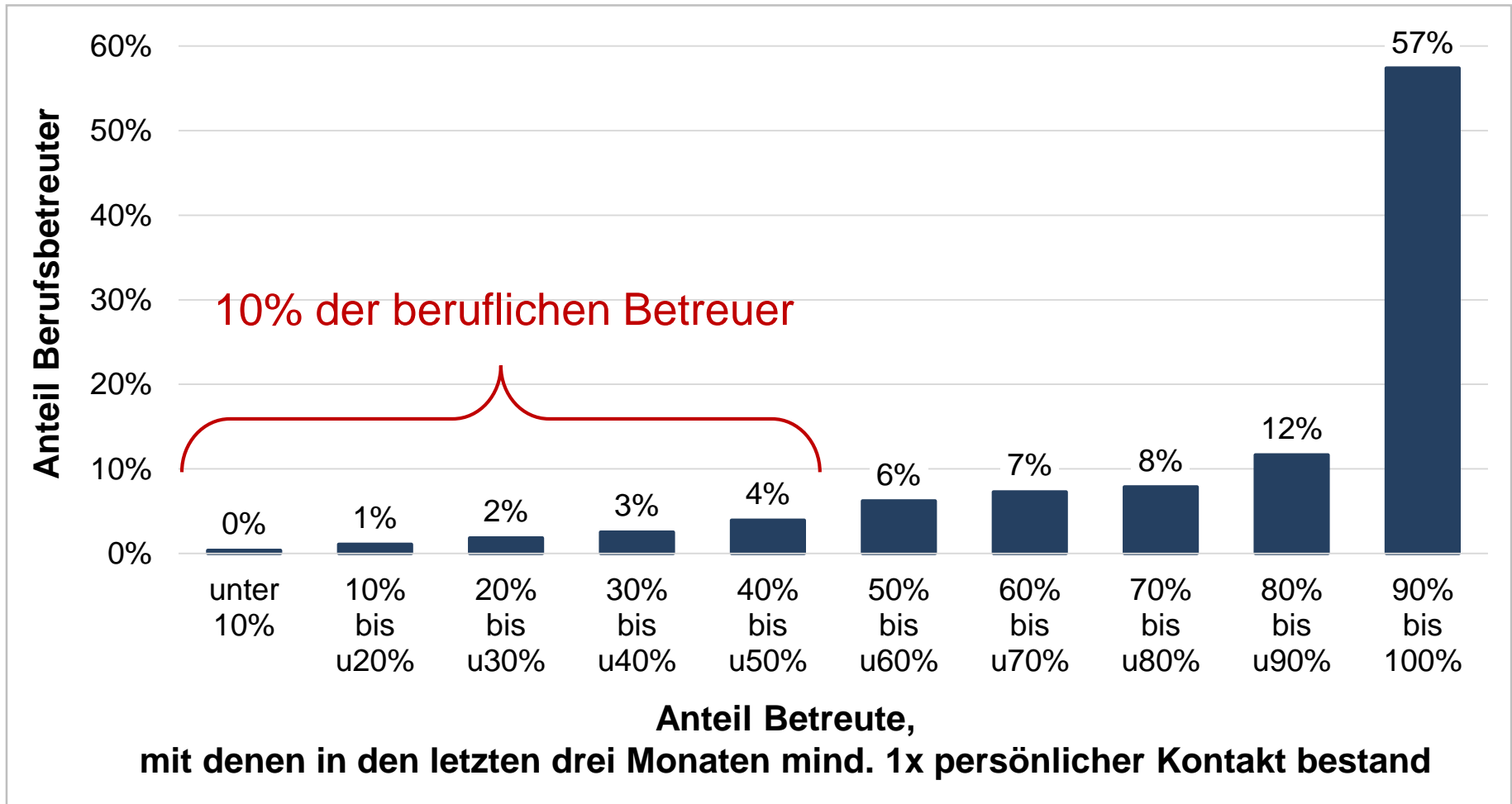
#### **(a) Strukturqualität**

#### **(b) Prozessqualität**

#### **(c) Kapazitätsdefizite**

### **(5) Fazit**

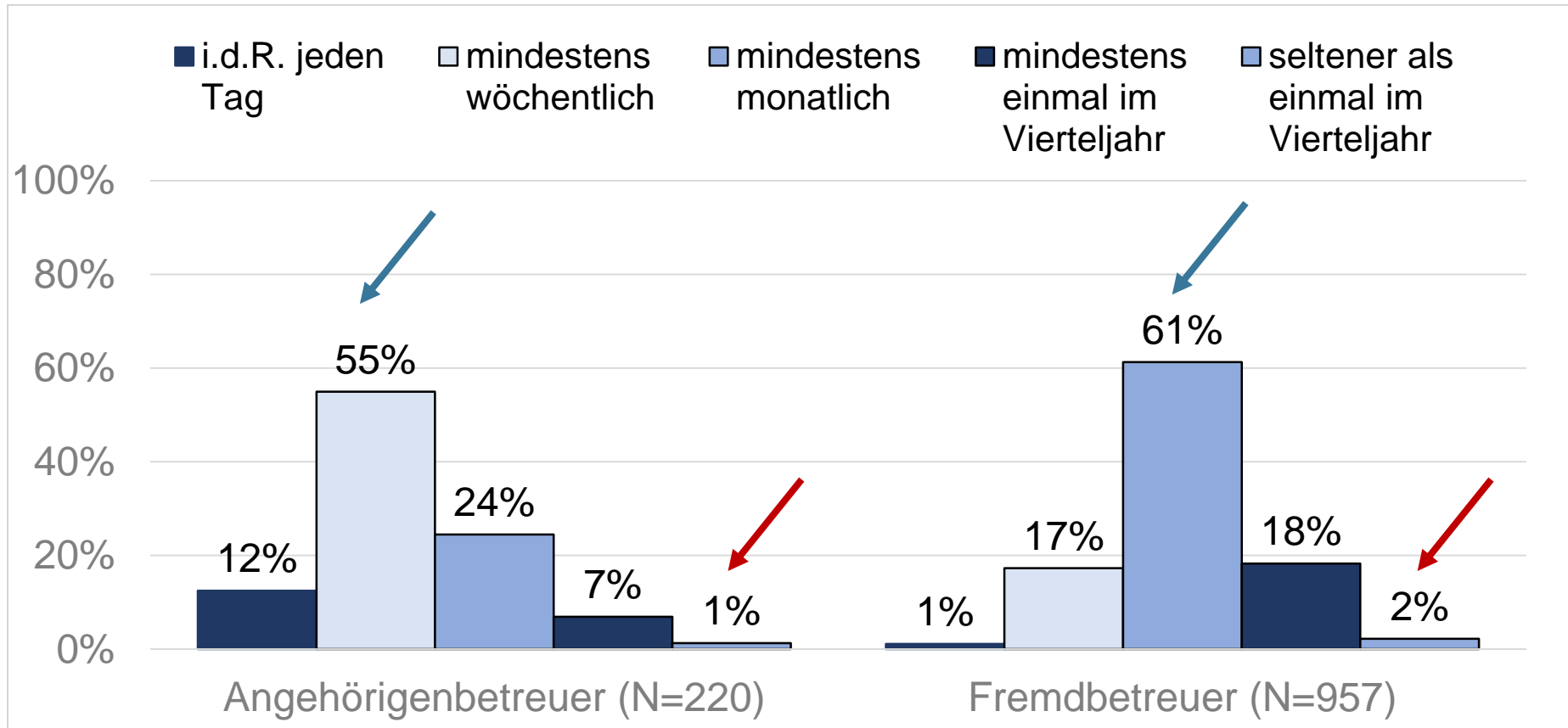
## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE PROZESSQUALITÄT: BERUFSBETREUER: PERSÖNLICHER KONTAKT



Quelle: Befragung von Berufsbetreuern, ISG 2016, N=2.214

## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE PROZESSQUALITÄT: EHRENAMTLICHE BETREUER: PERSÖNLICHER KONTAKT

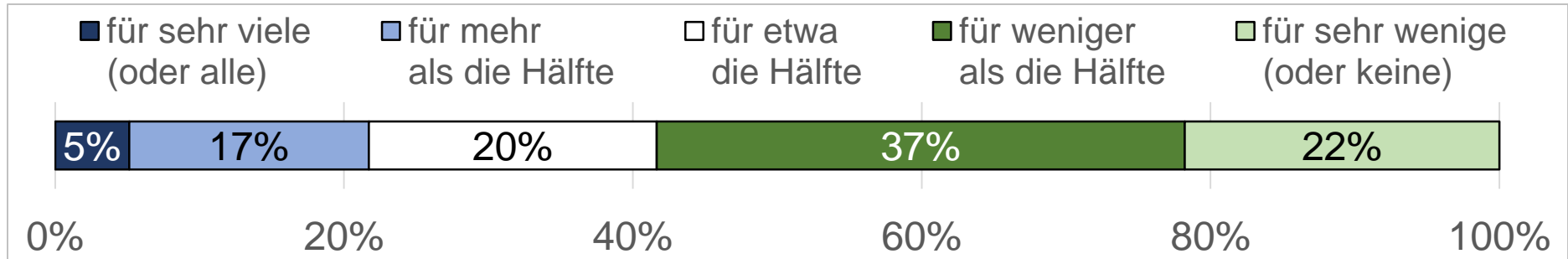
### Häufigkeit persönlicher Treffen (Betreuer u. Betreuter nicht im selben Haushalt)



Quelle: Befragung von ehrenamtlichen Betreuern, ISG 2016

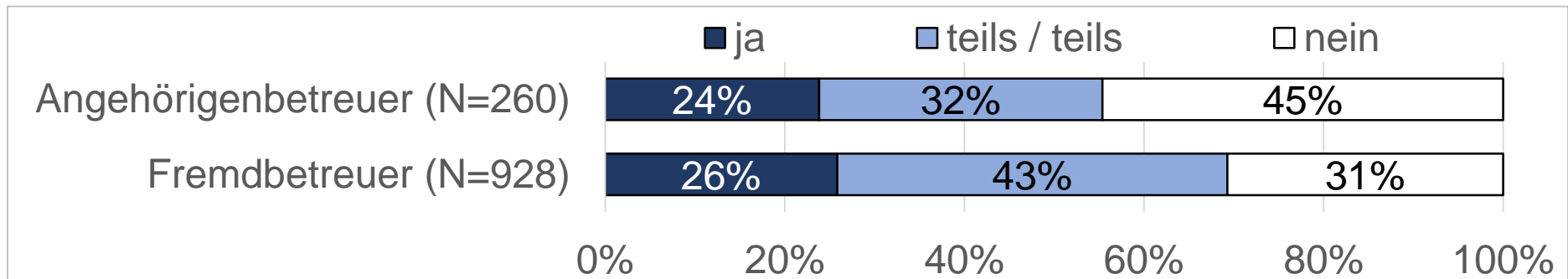
## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE PROZESSQUALITÄT: STÄRKUNG VON AUTONOMIE & SELBSTBESTIMMUNG

**Berufsbetreuer:** „Für welchen Anteil Ihrer Betreuten ist derzeit eine Stärkung ihrer Autonomie und Selbstbestimmung möglich?“



Quelle: Befragung von Berufsbetreuern, ISG 2016, N=2.424

**Ehrenamtliche Betreuer:** „Können Sie Ihre Betreuten darin unterstützen, selbst Entscheidungen zu treffen und umzusetzen?“

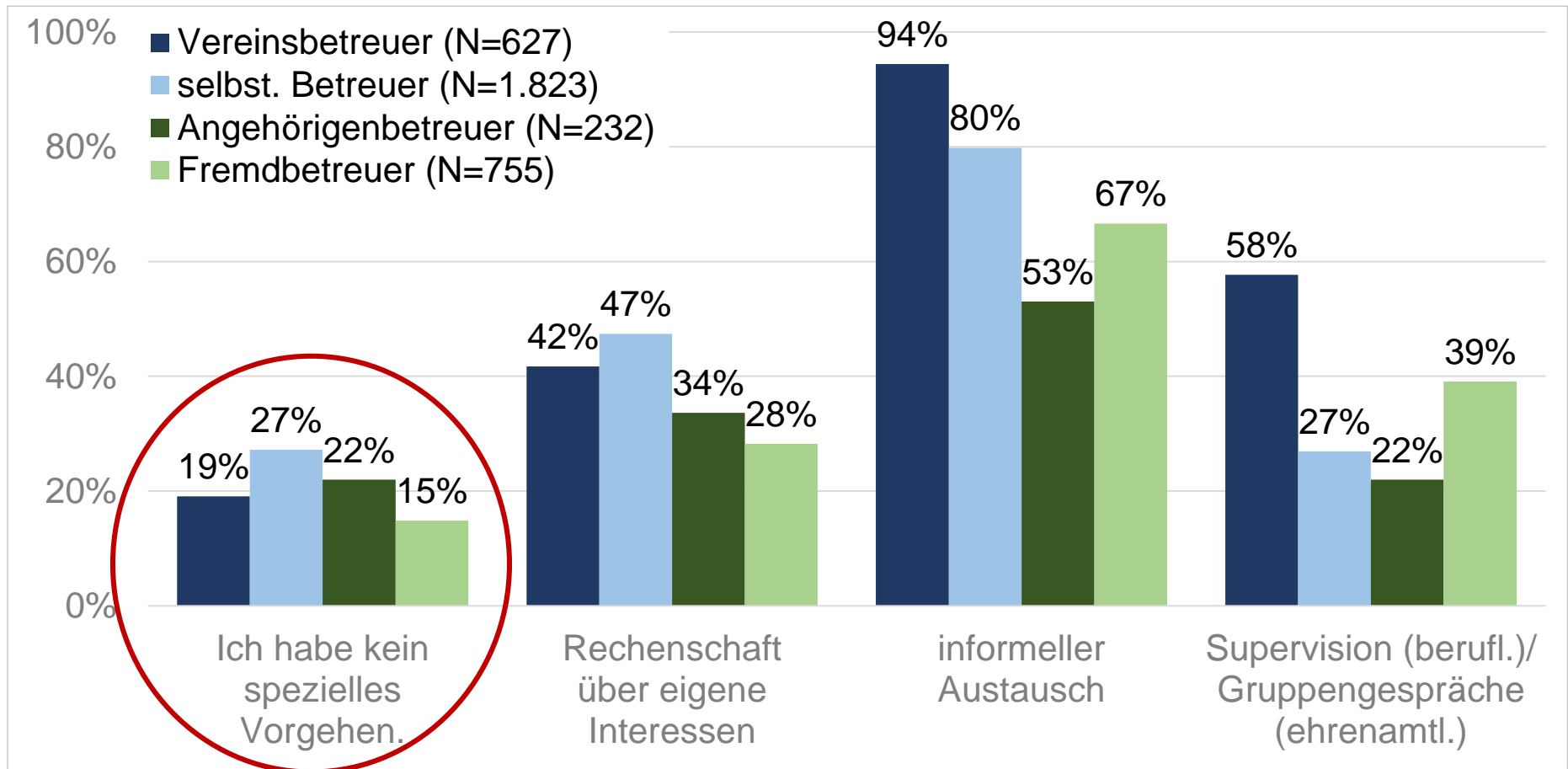


Quelle: Befragung von ehrenamtlichen Betreuern, ISG 2016



## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE PROZESSQUALITÄT: ROLLENBEWUSSTSEIN

„Wie gehen Sie vor, damit Sie Ihre eigenen Sichtweisen bzw. Ihre eigenen Vorstellungen von jenen des Betreuten trennen können?“



Quelle: Befragung von Berufsbetreuern, ISG 2016; Befragung von ehrenamtlichen Betreuern, ISG 2016 (weitere Antwortkategorien hier nicht aufgeführt)

## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE PROZESSQUALITÄT: BERUFSBETREUUNG: BEHANDLUNGSWÜNSCHE DER BETREUTEN

### **Kenntnis der Berufsbetreuer über Patientenverfügungen:**

Im Durchschnitt liegt den Berufsbetreuern zu **54% ihrer Betreuten** die Information darüber vor, ob es eine Patientenverfügung oder Behandlungsvereinbarung gibt.

Aber: **81% der Berufsbetreuungen** umfassen den Aufgabenkreis Gesundheitsorge.

**35% der Berufsbetreuer** wissen *für alle ihre Betreuten*, ob eine Patientenverfügung oder Behandlungsvereinbarung vorliegt oder nicht.

### *Handlungsempfehlung 39:*

Es wird empfohlen, die Prüfung des Vorliegens einer Patientenverfügung oder Behandlungsvereinbarung systematischer in die Betreuung einzubauen.

Der Kenntnisstand hierzu könnte, wenn die Betreuung die Gesundheitsorge umfasst, zu einem Pflichtelement zumindest des ersten Jahresberichts gemacht werden. [...]

# DER VORTRAG

## **(1) das Projekt**

## **(2) das Qualitätskonzept**

## **(3) die empirischen Erhebungen im Überblick**

## **(4) Ausgewählte Ergebnisse**

### **(a) Strukturqualität**

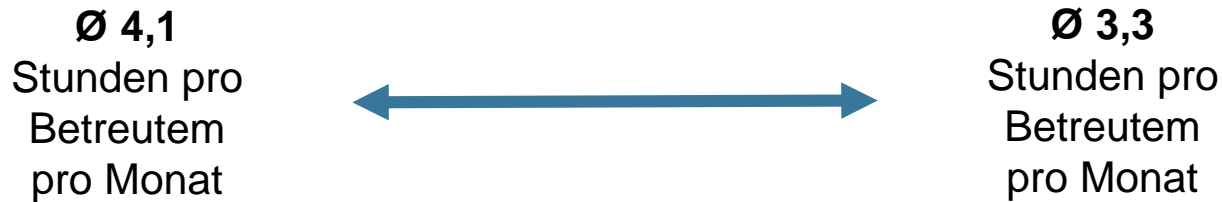
### **(b) Prozessqualität**

### **(c) Kapazitätsdefizite**

## **(5) Fazit**

## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE ZU KAPAZITÄTEN:

### BERUFSBETREUUNG: TATSÄCHLICHER VS. VERGÜTETER ZEITAUFWAND



→ **Tatsächliche Stunden sind durchschnittlich 24% höher als vergütete Stunden.**

#### **Beispiel:**

Die größte Gruppe der selbstständigen Berufsbetreuer arbeitet mehr als 40 Std/Woche und führt Ø 48 Betreuungen.

Bei durchschnittlicher Falldurchmischung bedeuten 48 Betreuungen:

#### Arbeitszeit:

- vergütete Arbeitszeit: 37 Std/Woche
- tatsächliche Arbeitszeit: 45 Std/Woche

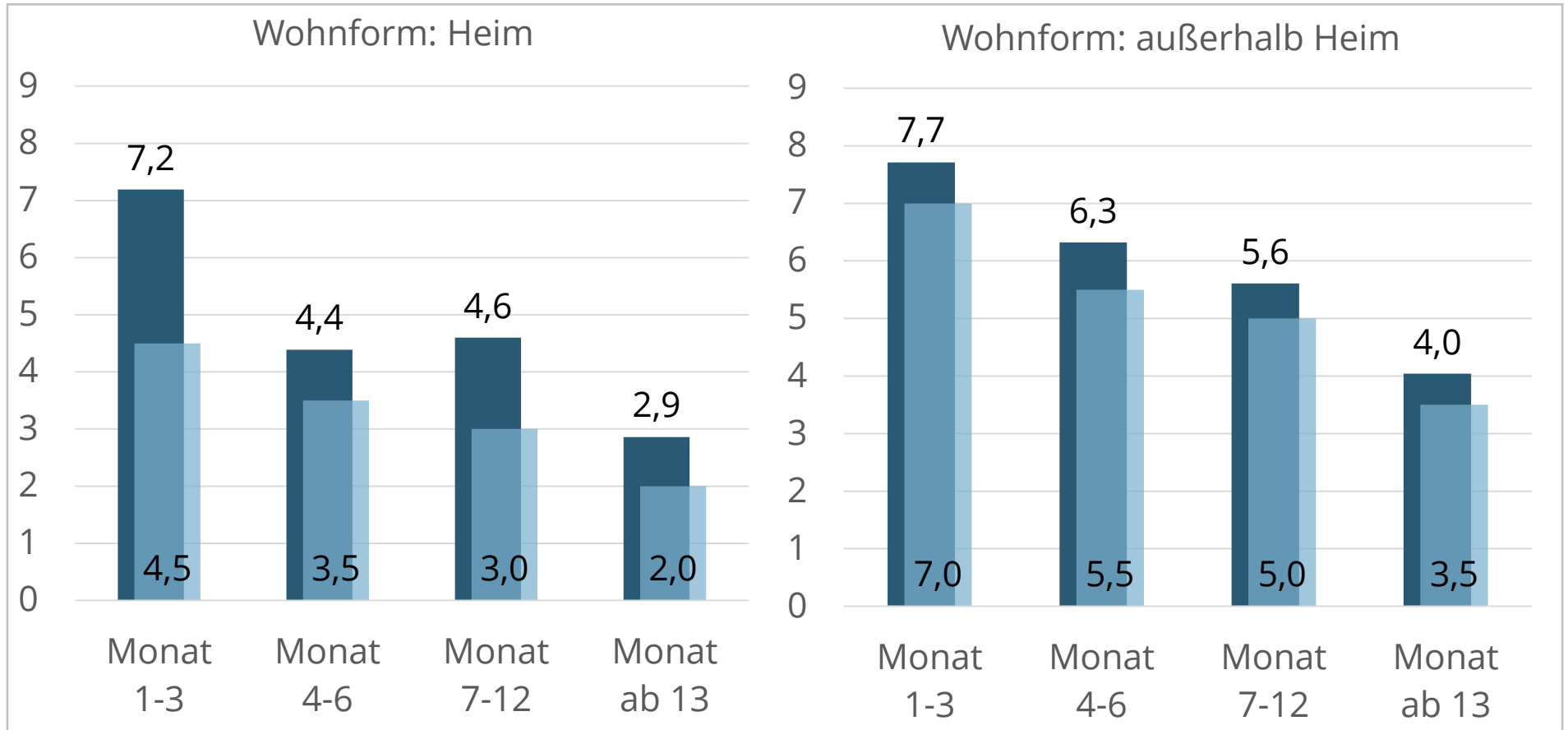
#### Umsatz:

- Stufe 1: ≈7.000 €
- Stufe 2: ≈5.300 €
- Stufe 3: ≈4.300 €

Quelle: Zeitbudgeterhebung, ISG 2016

## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE ZU KAPAZITÄTEN: BERUFSBETREUUNG: TATSÄCHLICHER VS. VERGÜTETER ZEITAUFWAND

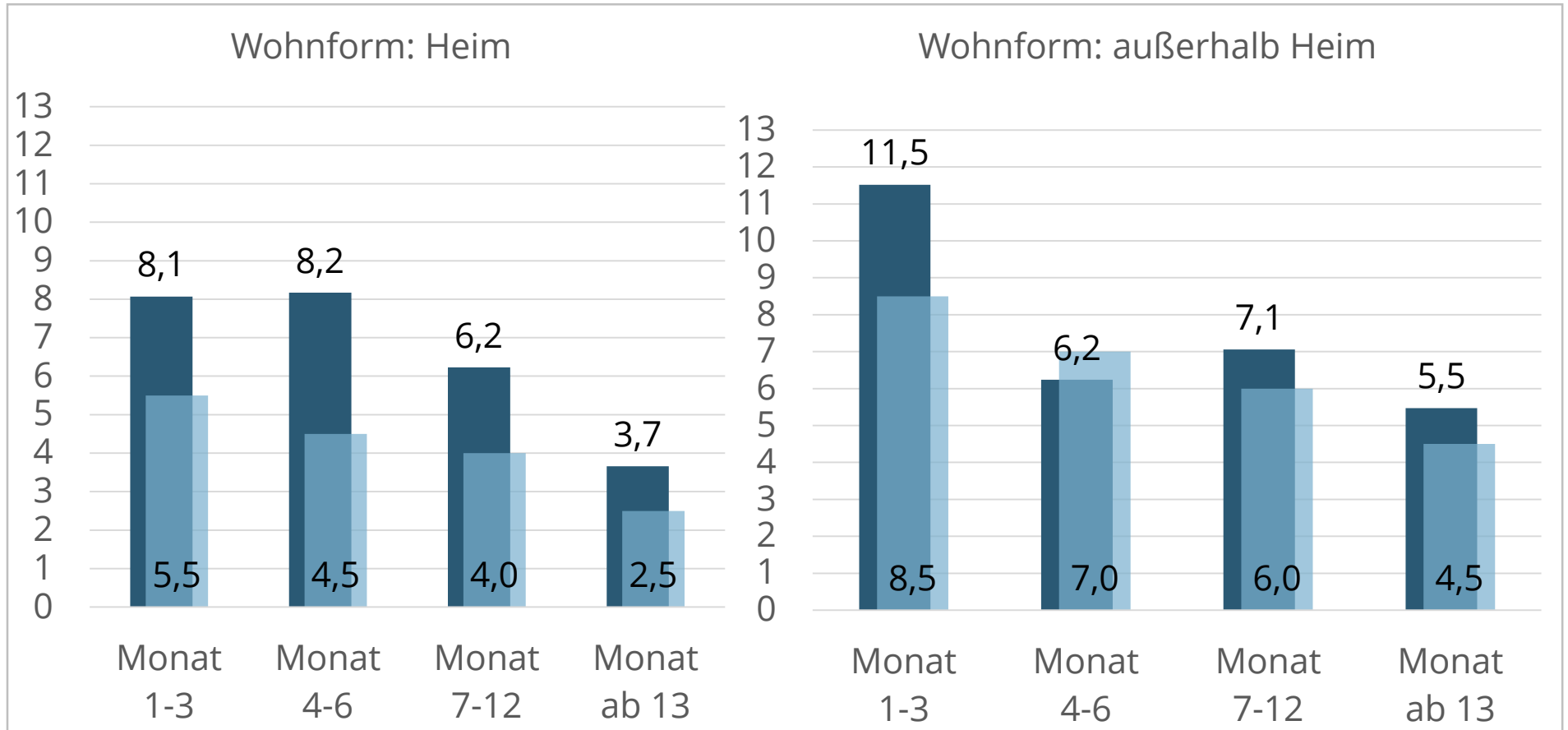
### Vergleich von Stundenansätzen und ermittelten Stunden für mittellose Betreute:



Quelle: Zeitbudgeterhebung, ISG 2016

## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE ZU KAPAZITÄTEN: BERUFSBETREUUNG: TATSÄCHLICHER VS. VERGÜTETER ZEITAUFWAND

### Vergleich von Stundenansätzen und ermittelten Stunden für vermögende Betreute:



Quelle: Zeitbudgeterhebung, ISG 2016

■ Mittelwert in der Zeitbudgeterhebung  
■ derzeitiger Stundenansatz

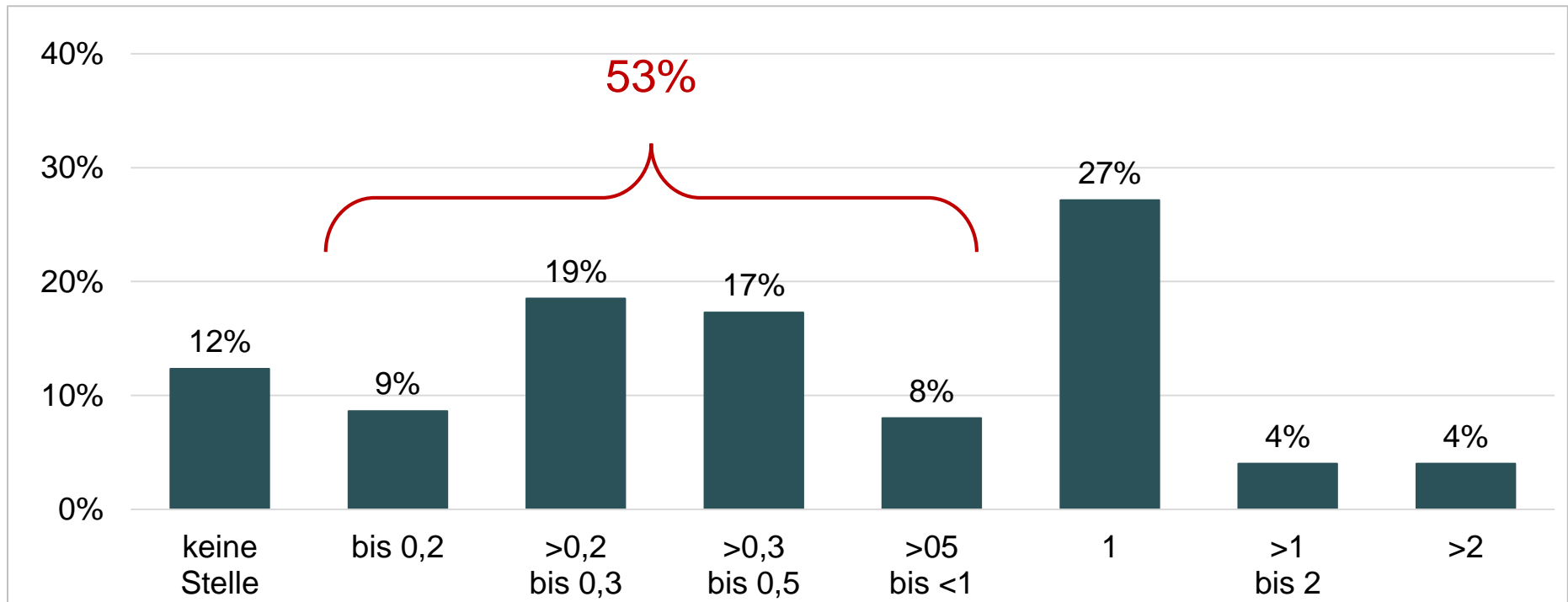
## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE ZU KAPAZITÄTEN: BERUFSBETREUUNG: TATSÄCHLICHER VS. VERGÜTETER ZEITAUFWAND

### *Handlungsempfehlung 53:*

Die pauschalen Stundenansätze müssen erhöht werden, um den tatsächlichen Zeitaufwand zuverlässig abzubilden. [...]

## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE ZU KAPAZITÄTEN: STELLEN IN DER QUERSCHNITTSARBEIT

**Umfang der derzeitigen Stellen für die Querschnittsarbeit:**  
(aus Landesmitteln, kommunalen Mitteln und sonstigen Mitteln zusammen)



Quelle: Befragung von Betreuungsvereinen, ISG 2017, N=324

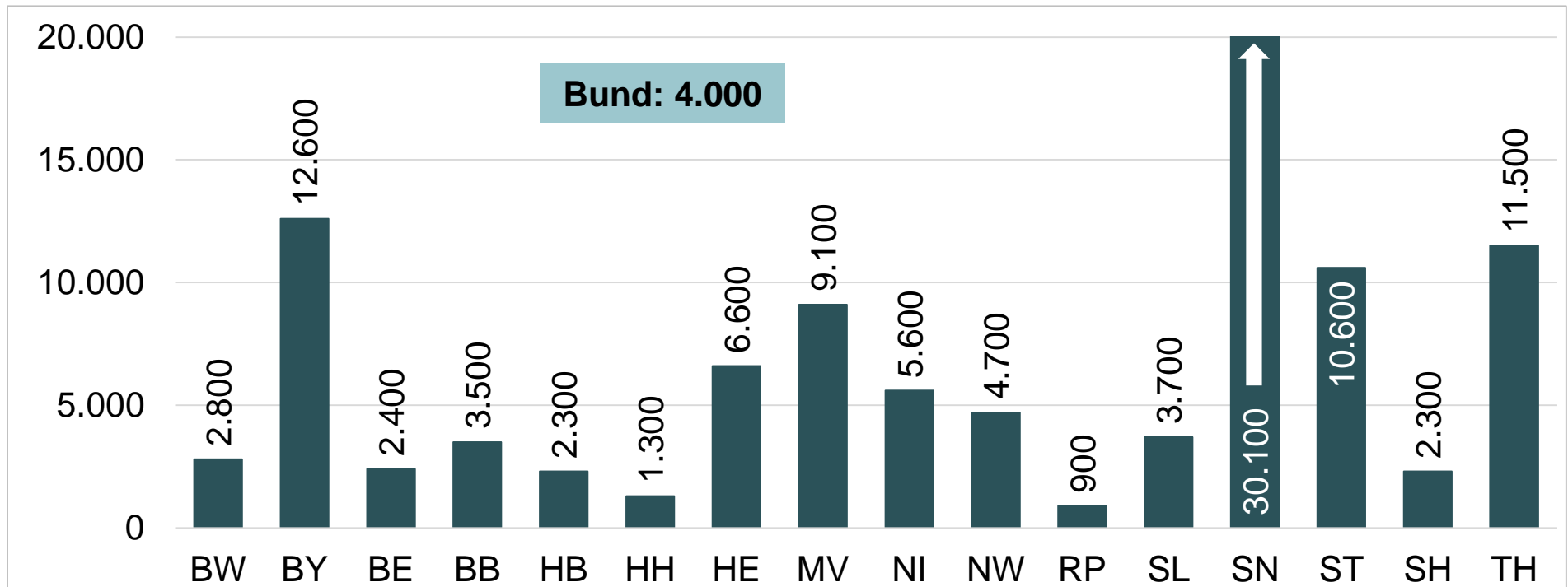


## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE ZU KAPAZITÄTEN: THEORETISCHER VERSORGUNGSGRAD MIT QUERSCHNITTSARBEIT

### Ehrenamtliche Betreuungen pro theoretisch finanzierbarer Vollzeitstelle aus Landesmitteln

- Schätzung der ehrenamtlichen Betreuer pro Bundesland (ISG 2017)
- Landesgesamtausgaben für Querschnittsarbeit 2016 (Deinert 2017)
- Arbeitgeberkosten für eine Vollzeitstelle; Annahme = 78.545 €

**Berechnung:** (Anzahl ehrenamtliche Betreuungen) / (Landesgesamtausgaben / 78.545 )



## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE ZU KAPAZITÄTEN: QUERSCHNITTSARBEIT

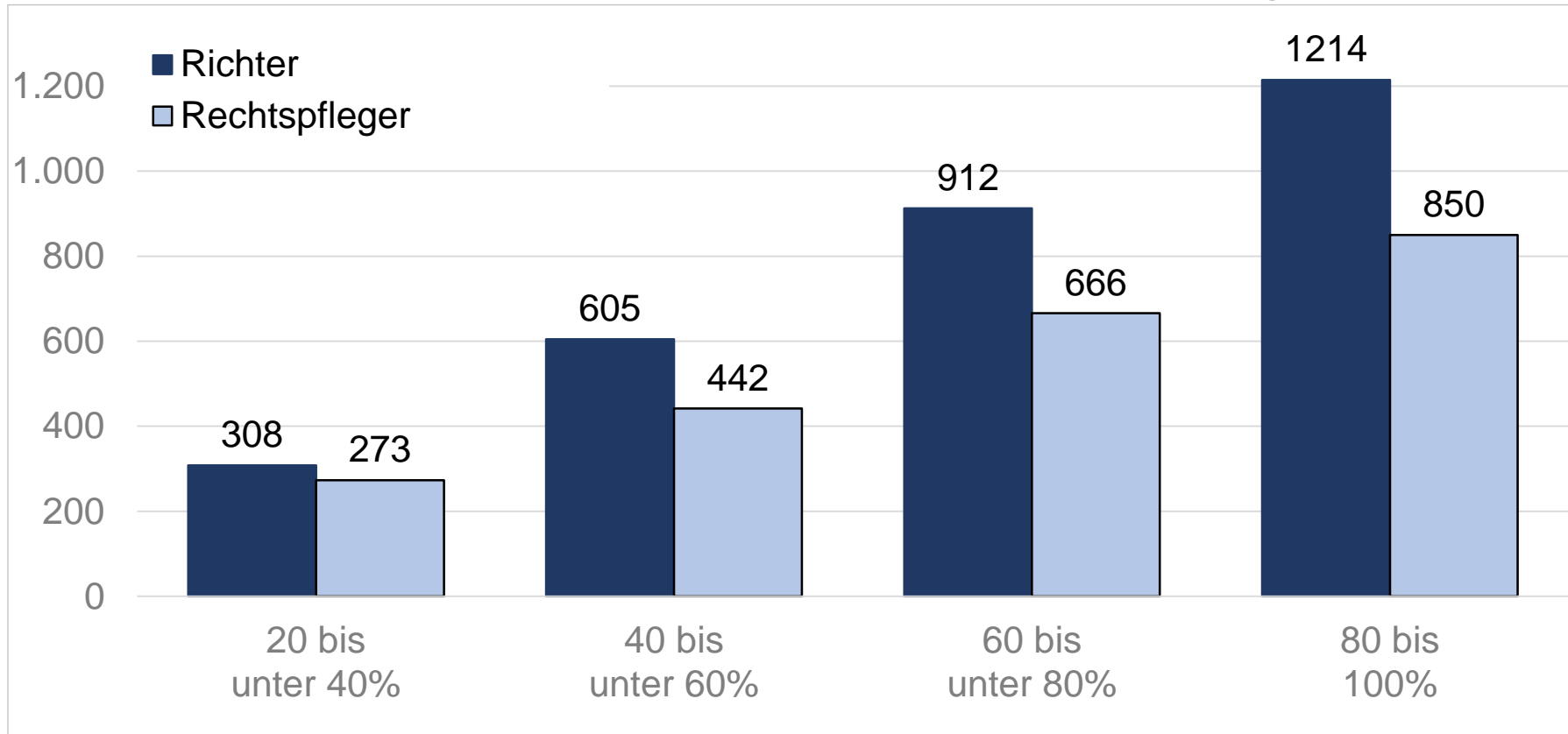
### *Handlungsempfehlung 30:*

Die Finanzierung der Querschnittsarbeit [...] muss bundesweit sichergestellt werden. Dazu sollte eine Mindestfinanzierung gesetzlich geregelt werden.

Dabei erscheint es notwendig, die Anzahl der ehrenamtlich geführten Betreuungen und die Höhe der öffentlichen Förderung von Vereinen [...] stärker in einen Zusammenhang zu setzen, um die massiven Unterschiede zwischen den Ländern auszugleichen. [...]

## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE ZU KAPAZITÄTEN: VERFAHREN PRO RECHTSPFLEGER / RICHTER

### Durchschnittliche Anzahl der Verfahren für verschiedene Stellenumfänge:



Quelle: Befragung von Richtern, ISG 2016, N=28-59; Befragung von Rechtspflegern, ISG 2016, N=47-87

## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE ZU KAPAZITÄTEN: MITARBEITER IN BEHÖRDEN

- Ø 9,3 Mitarbeiter
- Ø 4,6 Vollzeitäquivalente für Ø rd. 3.100 eingerichtete Betreuungen
  - kreisfreie Städte & Stadtstaaten:  
Ø 8,0 Vollzeitäquivalente für  
Ø rd. 3.500 eingerichtete Betreuungen
  - kreisangehörige Städte / Landkreise:  
Ø 3,2 Vollzeitäquivalente für  
Ø rd. 2.900 eingerichtete Betreuungen

## DER VORTRAG

### **(1) das Projekt**

### **(2) das Qualitätskonzept**

### **(3) die empirischen Erhebungen im Überblick**

### **(4) Ausgewählte Ergebnisse**

#### **(a) Strukturqualität**

#### **(b) Prozessqualität**

#### **(c) Kapazitätsdefizite**

### **(5) Fazit**

## FAZIT

- Aus dem Betreuungsrecht, der UN-Behindertenrechtskonvention und aus bereits bestehenden Qualitätsleitfäden aus der Praxis können eine **Vielzahl an überprüfbaren Qualitätskriterien** abgeleitet werden, (obwohl die Qualität der Betreuungsführung nicht auf diese reduzierbar ist.)
- Durch empirische Erhebungen zu einer *Auswahl* von Qualitätskriterien konnten **strukturelle Qualitätsdefizite** identifiziert werden und das teilweise an entscheidenden Stellen!
- In Bezug auf viele der festgestellten Qualitätsdefizite bleibt unklar, wie die betreffenden Akteure agieren würden und somit, ob die Qualitätsdefizite bestehen würden, wenn die **(teilweise erheblichen!) Kapazitätsdefizite** nicht bestehen würden.
- Manche der festgestellten Qualitätsdefizite können durch veränderte Abläufe und / oder Gesetze behoben werden.

# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Mit der Veröffentlichung des vollständigen **Abschlussberichts** ist noch im **März 2018** zu rechnen. PDF (gratis zum Download) und Buch (im Bundesanzeiger Verlag für € 54)

Folgende Berichtsteile sind bereits veröffentlicht:

- **Kurzfassung** zum gesamten Forschungsprojekt (6. Dezember 2017)
- **Zentrale Ergebnisse und Handlungsempfehlungen** (6. Dezember 2017)
- Ergebnisse der **Zeitbudgeterhebung & der Einnahmen-Ausgaben-Erhebung**  
in: Zweiter Zwischenbericht vom 2. Februar 2017 (2. Februar 2017)
- **Qualitätskonzept** in: Erster Zwischenbericht vom 27. April 2016 (2. Februar 2017)
- **Fragebögen/Erhebungsinstrumente**

Alles verfügbar unter:

[www.isg-institut.de/qualitaet-in-der-rechtlichen-betreuung/](http://www.isg-institut.de/qualitaet-in-der-rechtlichen-betreuung/)